

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Problemstellung und Aufbau der Arbeit	11
1.2 Quellenlage	19
1.3 Stand der Forschung	23
2 Von der Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 bis zu ihrem Eintritt in NATO bzw. Warschauer Pakt 1955	39
2.1 Schwedische Option für den Westen: die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Schweden und Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	39
2.2 Die Deutschlandfrage auf der UN-Versammlung in Paris 1951 und der schwedische Resolutionsentwurf	52
2.3 Die schwedische Neutralität – ein Vorbild für Deutschland? Neutralistische Vorschläge aus Schweden und ihre Rezeption in der Bundesrepublik	65
2.4 Die schwedische Reaktion auf die Souveränitätserklärung der DDR vom März 1954 und die Sorge der Bundesregierung vor einer Durchbrechung des Alleinvertretungsanspruchs	80
2.5 Die Anfänge der außenpolitischen Aktivitäten und der Anerkennungsbemühungen der DDR gegenüber Schweden	93
3 „Hallsteinzeit“ – Der deutsch-deutsche Konkurrenzkampf um Schweden 1955 bis Mitte der sechziger Jahre	109
3.1 Trotz starker Vorbehalte weitgehend auf westlicher Linie: Die schwedische Position in der Anerkennungsfrage	109
3.2 Die Reaktionen Bonns auf die sich verstärkenden außenpolitischen Aktivitäten der DDR 1955 bis 1957	117
3.3 Die außenpolitische Bedeutung der deutsch-schwedischen Verkehrsbeziehungen	126
3.4 Reisediplomatie und Auslandspropaganda: Die Intensivierung der DDR-Aktivitäten in Schweden nach Chruschtschows Berlin-Ultimatum	134
3.5 Die Gegenoffensive der Bundesrepublik: Auswärtige Öffentlichkeitsarbeit aus Sorge vor Positionseinbußen zugunsten der DDR	142

3.6	Die Einführung der »Spalterflagge« und die »querelles alleman- des« auf den schwedischen Messe- und Sportveranstaltungen	148
3.7	Die SKP vermittelt: Erneuter ostdeutscher Vorstoß in der An- erkennungsfra ge Anfang der sechziger Jahre	157
3.8	Die Auswirkungen des Berliner Mauerbaus und das Zerwürfnis zwischen SED und SKP	166
3.9	Der Besuch Tage Erlanders in Bonn 1964 und die Gerüchte um eine Statuserhöhung der ostdeutschen Kammervvertretung in Stockholm	173
4	Von der Erosion zum Ende der Hallsteindoktrin: Die deutsch- deutsche Rivalität um Schweden 1965 bis 1972	179
4.1	Schwedische Unterstützung für die Bonner Ost- und Deutsch- landpolitik	179
4.2	Die erodierende Hallsteindoktrin und die neue außenpolitische Offensive der DDR gegenüber Schweden	184
4.3	Die Bemühungen der DDR um einen Austausch staatlicher Handelsvertretungen mit Schweden	192
4.4	Kulturkonkurrenz auf neutralem Boden: Goethe-Institut ver- sus DDR-Kulturzentrum	200
4.5	Die bundesdeutschen Aktivitäten zur Verhinderung einer gleich- berechtigten Teilnahme der DDR an der UN-Umweltkonferenz in Stockholm	208
4.6	Die Intensivierung der ostdeutschen Anerkennungsbemühun- gen nach Bildung der sozialliberalen Regierungskoalition in Bonn	214
4.7	Die letzten Monate bis zur Aufnahme diplomatischer Bezie- hungen zwischen Stockholm und Ost-Berlin	222
5	Rostocker Ostseewoche versus Kieler Woche – Deutsch-deut- sche Festwochenkonkurrenz um die Gunst der nordischen Länder	231
5.1	Hintergrund und Zielsetzung der Ostseewocheninitiative der DDR	231
5.2	Der Ausbau der Kieler Woche als Antwort auf die ostdeutsche Festwochenkonkurrenz	235
5.3	Die deutsch-deutsche Festwochenkonkurrenz ab Mitte der sechziger Jahre	238

6.	Zusammenfassung	245
6.1	Der deutsch-deutsche Konkurrenzkampf gegenüber Schweden	245
6.2	Die schwedische Haltung zur deutschen Frage	252
7.	Sammanfattning på svenska	257
7.1	Den tysk-tyska rivaliteten om Sverige	257
7.2	Den svenska positionen i den tyska frågan	263
8.	Abkürzungsverzeichnis	267
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis	271
9.1	Archivalische Quellen	271
9.2	Gespräche mit Zeitzeugen	273
9.3	Protokolle und Dokumentensammlungen	274
9.4	Memoiren, Erinnerungen und Briefeditionen	274
9.5	Zeitungen und Zeitschriften	275
9.6	Literaturverzeichnis	276
10.	Anhang: Graphische Übersicht über den Umfang des schwedischen Außenhandels zu den beiden deutschen Staaten	291
11.	Personenregister	295